



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Sitzung des Schul- und Kulturausschusses
am 21. Mai 2008

SITZUNGS-
PROTOKOLL

Beginn der Sitzung: 16.30 Uhr

Ende der Sitzung: 17.30 Uhr

Ort der Sitzung: Historisches Rathaus, Zimmer 4

Anwesend:

Ratsherr Stahmer als Vorsitzender
Ratsherrin Reichhelm
Ratsherr Dr. Müller
Ratsherr Jauß
Ratsherr Studt
Ratsherr Michels für Frau Klopke
Frau Herold
Herr Krämer
Herr Kracht

Es fehlten:

Frau Klopke

Ferner anwesend:

Bürgermeister Blaschke
Herr Schmidt, Amt für Schulen, Sport und Kultur
Herr Ernst, Hauptamt, bis TOP 3
Frau Dr. Hobl-Friedrich, theater itzehoe, bis TOP 3
Herr Mühle, theater itzehoe, bis TOP 3
Frau Schütt, Vors. des Vereines der Freunde des theater itzehoe
Herr Reese, Amtsvorsteher Amt Itzehoe-Land
Schulleiterinnen und Schulleiter der Itzehoer Schulen
Vertreterinnen und Vertreter der Presse
Zuhörerinnen und Zuhörer

Protokollführer/in:

Herr Arndt

Unterschrift der Vorsitzenden:

gez. Stahmer

Unterschrift des Protokollführers:

gez. Arndt

Der Vorsitzende, Ratsherr Stahmer, eröffnete die Sitzung und stellte die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Er schlug vor, die Tagesordnung um die Beratungsangelegenheit *Intensivmaßnahme schulische Erziehungshilfe* zu erweitern sowie zusätzlich den *TOP Informationen und Anfragen*, gegliedert in einen *öffentlichen und nichtöffentlichen Teil*, in die Tagesordnung aufzunehmen. Zudem sprach er sich dafür aus, den bisherigen *TOP 4 theater itzehoe* nunmehr als TOP 6 unter Ausschluss der Öffentlichkeit beraten zu wollen.

Dem widersprach Ratsherr Dr. Müller und forderte eine öffentliche Behandlung der Angelegenheit. Bürgermeister Blaschke wies darauf hin, dass eine personenbezogene Erörterung der Angelegenheit nicht in öffentlicher Sitzung erfolgen dürfe. Der Vorsitzende schlug daraufhin vor, den Teil a) der umstrittenen Beratungssache öffentlich und den Teil b) in nichtöffentlicher Sitzung zu behandeln. Unter Hinweis auf einen bestehenden Beratungsbedarf innerhalb der Fraktion, beantragte die CDU-Fraktion die Angelegenheit gänzlich von der Tagesordnung zu nehmen. Mit Blick auf den gesetzten Zeithorizont regte Bürgermeister Blaschke an, die Angelegenheit in einer außerordentlichen Sitzung des Schul- und Kulturausschusses behandeln zu lassen.

Nach weitergehender Debatte ließ der Vorsitzende über die Änderungen der Tagesordnung abstimmen. Es wurde einstimmig entschieden, die Tagesordnung um die genannten Punkte zu ergänzen und den bisherigen *TOP 4 theater itzehoe* am 17.06.2008, um 17.00 Uhr, im Rahmen einer außerordentlichen Ausschusssitzung zu behandeln. Damit wurde die Beratungssache *Intensivmaßnahme schulische Erziehungshilfe* zu TOP 4 und *Informationen und Anfragen, öffentlichen bzw. nichtöffentlichen Teil* zu TOP 5. Weiter wurde entschieden alle verbliebenen Tagesordnungspunkte in öffentlicher Sitzung zu behandeln.

TOP 1 Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen gestellt

TOP 2 Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 09.04.2008

Einwendungen gegen die Niederschrift wurden nicht erhoben.

TOP 5 Informationen und Anfragen – öffentlicher Teil –


Der Leiter des Amtes für Schulen, Sport und Kultur, Herr Schmidt, berichtete im Hinblick auf künftige organisatorische Verbindungen mit Schulen anderer Schulträger von einem Gespräch mit Vertretern des Schulstandortes Lägerdorf. Die angetragene Kooperationspartnerschaft wird vom dortigen Schulträger begrüßt. Die betroffenen Schulleitungen werden auf Grundlage der gewonnenen Erkenntnisse die Gespräche in Kürze auf pädagogischer Ebene fortsetzen.

Auf Nachfrage von Ratsherrn Michels bat Herr Schmidt im Zusammenhang mit den für 2009 geplanten Deutschen Meisterschaften im Rettungsschwimmen um Verständnis dafür, dass eine Vorlage entscheidungsreifer Unterlagen frühestens zur Sitzung des Schul- und Kulturausschusses am 17.07.2008 erwartet werden kann. Bürgermeister Blaschke ergänzte die dahingehenden Ausführungen. Ratsherr Michels berichtete, dass der Veranstalter ggf. eine Aufwertung der Veranstaltung zu einem Bundesjugendtreffen anstrebe.

Abschließend informierte Herr Schmidt über die am 31.05.2008 stattfindende 5. Landesbegegnung „Schulen musizieren“ in Itzehoe und verwies auf die örtlichen Veranstaltungshinweise und die diesbezügliche Presseberichterstattung. Bürgermeister Blaschke gab einen Hinweis auf das für 19 Uhr geplante Abschlusskonzert im theater itzehoe.

TOP 5 Informationen und Anfragen – nichtöffentlicher Teil –

Unter Hinweis auf die außerordentliche Sitzung am 17.06.2008 zog Ratsherr Stahmer seine für den nichtöffentlichen Teil geplante Anfrage zurück.

	STADT ITZEHÖE Der Bürgermeister Sitzung des Schul- und Kulturausschusses am 21.05.2008		Sitzungsvorlage TOP: 3
			Seite:
Amt/Abteilung: Amt 40	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input checked="" type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: 40.01/40-05-01	Anlagen: Fragenkatalog der SPD-Stadtfraktion Schreiben des Schulleiters der Realschule am Lehmwohld		
Betreff: Beantwortung von Fragen zur Schulentwicklung			
Beschlussvorschlag: Der Schul- und Kulturausschuss nimmt Kenntnis.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung: Der Schul- und Kulturausschuss nimmt Kenntnis und bittet den Bürgermeister, erneut das Gespräch mit dem Kreis Steinburg hinsichtlich des geplanten Neubaus einer Cafeteria am gemeinsamen Schulstandort am Lehmwohld zu suchen.			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Mitwirkung anderer Ämter? <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.	
Beratungsergebnis: <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input checked="" type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja		Beglaubigt: gez. Arndt	
Itzehoe, Datum 15.05.2008	Unterschrift Bürgermeister gez. Rüdiger Blaschke		



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite ____
Schul- und Kul-
turausschuss
21.05.08
TOP 3

Die SPD-Stadtfraktion hat mit anliegendem Schreiben vom 26.04.08 um Beantwortung der darin enthaltenen Fragen gebeten.

Zu Frage 1:

Der Kreis Steinburg ist schriftlich um Stellungnahme zu einer möglichen Zusammenarbeit gebeten worden. Der Landrat hat in einem Gespräch mit Bürgermeister Blaschke dafür plädiert, eine Zusammenarbeit anzustreben, zumal sich nach städtischer Auffassung eine weitere Kooperation während der Sanierungsphase ergeben wird (siehe zu Frage 4).

Zu Frage 2:

Es hat bisher zwei Gesprächsrunden mit der Planungsgruppe Schulumbau gegeben, in der auch erste Vorplanungen für einen Erweiterungsbau der Realschule am Lehmwohld entstanden sind.

Zu Frage 3:

Es sind keine Förderungsmittel für Schul(erweiterungs)bauten zu erwarten. Die Landesprogramme sind ausgelaufen. Eine Neuauflage ist nicht abzusehen.

Zu Frage 4:

Leider ist nach Mitteilung der Schulleitung der RaL eine Auslagerung in andere Schulen (Heiligenstedten) organisatorisch und zeitlich nicht machbar. (Siehe Anlage) Der Unterricht von 6 Klassen während der Sanierung wird in noch aufzustellenden Containern stattfinden müssen.

Zu Frage 5:

Für die KKS werden ab Schuljahr 2008/2009 drei Räume an der Sandkuhle 14 angemietet werden.

Zu Frage 6:

Es sind zwischen den Schulträgern gemeinsam mit den entsprechenden Schulleitungen am 19.05.08 und 22.05.08 Gespräche vereinbart.

Zu Frage 7:

Auf Antrag der SPD-Stadtfraktion hatte die Ratsversammlung am 17.04.08 auf Empfehlung des Schul- und Kulturausschusses vom 09.04.08 beschlossen, die Hauptschule Sude möglichst ab 2009/2010 in Verbindung mit der Wolfgang-Borchert-Realschule (WBR) in deren Gebäude zur Regionalschule umzuwandeln. Insofern erübrigen sich Kooperationsgespräche.

Zu Frage 8:

Aufgrund der Beschlusslage werden zur Zeit Möglichkeiten der Unterbringung an der WBR geprüft.

Zu Frage 9:

Mit Schreiben vom 07.03.08 weist das Kollegium der WBR noch einmal darauf hin, dass es sich bei der derzeitigen Fachraumsituation, insbesondere im naturwissenschaftlichen Bereich nicht in der Lage sieht, ein Konzept für eine zukünftige Regionalschule zu entwickeln, das Voraussetzung für die Umstrukturierung ist vor dem verpflichtenden Datum 2010/2011.



Auf Nachfrage von Herrn Krämer erläuterte Herr Schmidt den gegenwärtigen Planungsstand am Standort Lehmwohld. Danach sei während der Sanierungsphase eine Verlagerung von Klassenverbänden in Containerklassenräume unumgänglich.

Bezüglich des geplanten Mensa-Neubaus am SSG für lediglich rd. 100 Schülerinnen und Schüler (*Anm.: Gesamtschülerzahl SSG z. Zt. 1041*) informierte Bürgermeister Blaschke über den gegenwärtigen Stand der Dinge. Danach wird der Kreis die Maßnahme so wie geplant umsetzen. Nach Aussage des Landrates sollen auch Schülerinnen und Schüler der RaL die Räumlichkeiten nutzen können.

Herr Krämer äußerte Zweifel daran, ob die geplanten Kapazitäten am SSG für die Schülerinnen und Schüler beider Schulen (*Anm.: insg. rd. 1.600*) ausreichend bemessen seien. Nach überschlägiger Berechnung müsste daher auch eine Mensa für mind. 100 Schülerinnen und Schüler an der RaL gebaut werden. Diese Einschätzung wurde von der Schulamtsleitung geteilt.

Ratsherr Studt zeigte sich erstaunt über die Haltung des Kreises. Herr Kracht mahnte an, auch künftig sich ergebende Synergien zu nutzen, um die so ersparten Finanzmittel in die pädagogische Arbeit der Schulen investieren zu können. Darüber hinaus sei die öffentliche Hand verpflichtet, sorgsam mit den Geldern der Bürger umzugehen.

Mit Bezug auf die öffentliche Berichterstattung stellt Ratsherrin Reichhelm klar, dass die Stadt sehr wohl über die Absichten des Kreises unterrichtet gewesen sei. Ratsherr Michels betonte, dass die Schuld nicht alleine beim Kreis läge. Man könne dem Kreis nicht vorhalten, dass dieser entschieden habe als er konnte und seine Planungen nun in die Tat umsetzen wolle.

Bürgermeister Blaschke ergänzte, dass der Kreis frühzeitig auf die Stadt zugegangen sei, die konkreten Planungen am Standort jedoch ohne die Stadt erfolgt seien, weil diese zum damaligen Zeitpunkt noch nicht über ihre Entwicklungsvorstellungen am Standort hätte entscheiden können. Dennoch wäre es dem Land oder dem Kreis selbst möglich gewesen, bei der Vergabe der Fördermittel koordinierend einzugreifen.

Frau Herold und Ratsherr Jauß bedauerten, dass aller Voraussicht nach kein gemeinsamer Bau möglich sein wird. Nach Ansicht des Vorsitzenden hätte es jedoch Spielraum für eine kollektive Lösung geben müssen. Ratsherr Studt betone, dass es nicht um Schuldzuweisungen gehe. Er appellierte an die Vernunft, die es zwingend erfordere, auch zum jetzigen Zeitpunkt noch eine einvernehmliche Lösung zu finden.

Ratsherr Stahmer erachtete es aus diesem Grunde für sinnvoll, eine entsprechende Resolution an den Kreis zu richten. Auf Vorschlag des Vorsitzenden wurde einstimmig dem Bürgermeister das Mandat übertragen, entsprechende Gespräche mit dem Kreis Steinburg in die gewünschte Richtung zu führen. Der Vorsitzende bot an, den Termin zu begleiten (*Anm.: Gesprächstermin 17.06.2008, 11.00 Uhr beim Landrat*).

Im Hinblick auf die Gesprächsführung hielt Herr Krämer es für sinnvoll, auch die gemeinsame Nutzung des „Containerdorfes“ während der dreijährigen Sanierungsphase am Standort zu thematisieren. Herr Schmidt führte aus, dass dies bereits auf Schulämbterebene angesprochen worden sei. Auf Frau Herolds Nachfrage hinsichtlich alternativer Unterbringungsmöglichkeiten gab Bürgermeister Blaschke zu verstehen, dass es aus pädagogisch-fachlicher Sicht keine Alternativen gäbe. Herr Kracht bestätigte, dass eine Containerunterbringung unter den gegebenen Bedingungen die beste Lösung sei. Die pädagogische Arbeit sollte nicht durch zu lange Wege oder eine zu kleinteilige Verteilung der Schülerinnen und Schüler auf andere Standorte zusätzlich belastet werden.

	STADT ITZEHÖE Der Bürgermeister Sitzung des Schul- und Kulturausschusses am 21.05.2008		Sitzungsvorlage TOP: 4
			Seite:
Amt/Abteilung: Amt für Schulen, Sport und Kultur	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input checked="" type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: 40.01	Anlagen: Konzeption des Kreisschulamtes		
Betreff: Intensivmaßnahme Schulische Erziehungshilfe im Kreis Steinburg Wiedervorlage			
Beschlussvorschlag: <p>Der Schul- und Kulturausschuss nimmt von der Entwicklungsmöglichkeit einer Intensivmaßnahme Schulische Erziehungshilfe im Gebiet des Kreises Steinburg Kenntnis. Der Schul- und Kulturausschuss empfiehlt der Ratsversammlung der Übernahme der Maßnahme im Jugendaufbauwerk durch die Stadt Itzehoe zuzustimmen.</p>			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
Beratungsergebnis: <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. O.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja		Beglaubigt: gez. Arndt	
Itzehoe, Datum 15.05.2008	Unterschrift Bürgermeister gez. Rüdiger Blaschke		



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite ____
Schul- und Kul-
turausschuss
Datum 21.05.08
TOP 4

Das Schulamt des Kreises Steinburg überreichte bereits zur Sitzung des Schul- und Kulturausschusses am 28.11.2007 die erneut beigefügte Konzeption für eine Intensivmaßnahme „Schulische Erziehungshilfe im Kreis Steinburg“ in Trägerschaft der Stadt Itzehoe ab dem Schuljahr 2008/2009. Nachdem zu der damaligen Sitzung die Unterbringung der Gruppe nicht geklärt werden konnte, hat der Ausschuss keine Möglichkeit gesehen, das Projekt in die Trägerschaft der Stadt Itzehoe zu übernehmen.

Zur Zeit wird diese Maßnahme unter der originären Trägerschaft des Kreises Steinburg mittlerweile in den Räumen des Jugendaufbauwerks (JAW) in Oelixdorf wahrgenommen.

Ziel des Projektes ist unter anderem die Entwicklung von Perspektiven für Kinder und Jugendliche mit schwersten Verhaltensproblemen.

Die Lerngruppe soll aus max. 10 Schülerinnen und Schülern bestehen, die aus allen Schularten und aus den Klassengruppen 3 – 9 kommen können.

Zur Zeit sind zwei Itzehoer Kinder und acht Kinder aus dem Kreisgebiet in der Gruppe.

Für die Unterbringung im JAW würde der Kreis als Gebäudeeigentümer monatlich insgesamt 600 € Miete incl. Nebenkosten berechnen. Hier werden 3,45 € Nettokaltmiete /m² angerechnet zuzüglich einer Nebenkostenpauschale von 200 €. Diese Kosten können als angemessen gelten.

Für die Schülerbeförderung wäre grundsätzlich der künftige Schulträger zuständig, ebenfalls für die Beschaffung der Lehr- und Lernmittel, die aus den erhöhten Schulkostenbeiträgen zu finanzieren wären.

Da die Maßnahme als Ganztagsform eingerichtet werden soll, ist auch Verpflegung erforderlich, die nach dem Konzept von den Schülerinnen und Schülern möglichst selbst zubereitet werden soll. Die hierfür vermutlich nicht ausreichenden Elternbeiträge würden dem Schulträger zur Last fallen.

Nach der gegenwärtigen Konstellation sind verwaltungsseitig die Sach- und Verpflegungskosten hochgerechnet worden. Ebenfalls sind die Schülerbeförderungskosten und eine Pauschale für eventuelle Sachbeschädigungen einbezogen worden.

Im Ergebnis zeigt sich, dass die Schulkostenbeiträge für die auswärtigen Schüler/innen gut auskömmlich wären und derzeit sogar den Aufwand für die Itzehoer Schüler/innen mit decken würden.

Sollten jedoch mehr als drei Itzehoer Kinder in die Maßnahme aufgenommen werden, würde eine Kostenneutralität nicht mehr erreicht. Die dazu erforderlichen Mehraufwendungen würde die Stadt dann aber für die Itzehoer Schüler/innen tragen, was auch gerechtfertigt wäre.



STADT ITZEHÖE
Der Bürgermeister

Aussprache

Seite ____
**Schul- und Kul-
turausschuss**
Datum 21.05.08
TOP 4

Auf Nachfrage von Herrn Krämer erläuterte Herr Schmidt die Sitzungsvorlage. Für die zuvor im Hause der Via Nova untergebrachte Maßnahme, konnte zwischenzeitlich vom Kreis eine dauerhafte Bleibe im Jugendaufbauwerk in Oelixdorf gefunden werden.

Eine überschlägige Berechnung der Verwaltung habe ergeben, dass unter den gegenwärtigen Voraussetzungen, bei einer Übernahme der Trägerschaft durch die Stadt, die Kosten durch die zugewiesenen Schulkostenbeiträge ausgeglichen werden können.